

Bläserjugend zeigt reife Leistung im Kulturzentrum

Konzert Talente überzeugen mit Filmmusik und Klassikern in Vöhringen. Auch ein Gag wird geboten

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Vöhringen Das ist schon ein prächtiger Anblick gewesen: Rund 40 jugendliche Musiker saßen, gekleidet in roten Polohemden, auf der Bühne des Wolfgang-Eychmüller-Hauses und symbolisierten damit ihre Gemeinsamkeit. Aber es blieb nicht nur bei der Optik. Auch musikalisch hatte die Jugendkapelle mit ihrem Dirigenten Fabian Weisenberger Besonderes zu bieten.

Ein Höhepunkt des Abends gleich im ersten Teil waren die Saxofon-Soli der 17-jährigen Katharina Bucher, die zwei Kompositionen spielte, mit der sie beim Landesentscheid „Concertino“ in der Musikakademie Marktoberdorf vor zwei Wochen beste Solistin ihrer Altersklasse in Bayern wurde (*wir berichteten*). Am Flügel begleitet wurde sie von Jevgenia Vilik. Bucher spielte nicht nur mit Hingabe zur Musik, sie verfügte auch über eine reife Interpre-

tationsfähigkeit, makellos waren die Presto-Läufe, von absoluter Tonreinheit getragene Oktavsprünge und ein weicher Ansatz. Belohnt wurde sie mit Bravorufen und donnerndem Applaus. Die Jugendkapelle begann mit „Transformers“ von Steve Jablonsky, arrangiert von Michael Brown, bekannt geworden aus der gleichnamigen Filmserie aus dem Action- und Science-Fiction-Genre. Bereits da wurde erkennbar, dass Dirigent Weisenberger die Messlatte hochgelegt hatte. Freunde der klassischen Musik konnten sich an „Morning Madness“ von Larry Clark erfreuen – ein Stück, das auch von großen Sinfonie-Orchestern gespielt wird. Geschickt waren unter anderem Melodien von Beethoven, Rossini und Händel zu einem Medley arrangiert, um die üble Laune am Morgen beim Verlassen des Federbettes musikalisch darzustellen. Ein netter Gag: Ein Bub „schief“ am Bühnenrand und demonstrierte

das Prozedere der Morgentoilette, bevor er sich in sein Bobbycar setzte und in die Schule fuhr oder besser gesagt, durch den Saal kreiste.

Und als später „Music was my first love“ erklang, ging wohl allen Zuhörern das Herz auf. Das Gespann John Miles als Komponist und Philip Sparke als Arrangeur erwies wieder einmal mehr seine Kunstfertigkeit im Bearbeiten von Originalkompositionen. Melodisch breit hatte Dirigent Weisenberger das Stück angelegt.

Eröffnet wurde das Konzert mit der Nachwuchsgruppe. Akkurat spielten die Jungmusiker unter anderem „Pirates of Rock“. Mit „Rondo“ von Tilman Susato und „Rigaudon“ von Joseph Bodin de Boismortier zeigten die Flötistinnen Antonia Kramer und Elena Thomas, was sie gelernt hatten. Und mit „Moody Mode“ setzte sich das Saxofon-Ensemble in Szene. Obwohl Jugendleiter Jakob Gugler meinte,

die Musiker hätten dieses Mal leider keine auswärtige Kapelle zu Gast, wird das keiner als Manko empfunden haben.

Denn durch die einzelnen Ensembles wurde die Bandbreite der Vöhringer Bläserjugend bei dem Konzert deutlich.



Die Jugendkapelle Vöhringen unter Leitung von Fabian Weisenberger erstaunt immer wieder durch ihre reife Leistung.
Foto: Ursula Katharina Balken